

Ein Leben für die Fledermaus



Von Stephanie Tatenhorst

Holzwickede. Die beiden Holzwickeder Irmgard Devrient und Reinhard Wohlgemuth sind kreisweit als Fledermaus-Fachleute bekannt. Sie tun dabei viel mehr, als die possierlichen Tierchen zu beobachten, zu erforschen, zu hegen und zu pflegen sowie zu markieren. Sie retten viele auch vor dem sicheren Tod, indem sie Jungtiere mit Pinzette, Pipette und Maden aufziehen oder geschwächte Tiere aufpäppeln, wie Bella.

Darüber hinaus besuchen

Irmgard Devrient und Reinhard Wohlgemuth erhielten gestern die höchste offizielle Auszeichnung, die der Staat zu vergeben hat: das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

sie regelmäßig mehr als 20 Schulen und Kindergärten im gesamten Kreisgebiet, generieren Ausstellungen, bieten Wanderungen und informieren bei jeder sich bieten-

den Gelegenheiten über die nachtaktiven Tiere, die sie oft um den verdienten Schlaf bringen. Sie beteiligen sich an diversen Erfassungsprogrammen, schaffen Brut-

Die Fledermaus

Von 24 deutschlandweit nachgewiesenen Fledermausarten kommen 21 in NRW vor. Reinhard Wohlgemuth hat annähernd 4500 Fledermäuse markiert, davon alleine 3700 Abendsegler. Ein Tier wurde berühmt: Bella.

möglichkeiten für verschiedene Vogelarten und engagieren sich in Naturschutzverbänden und angeschlossenen Arbeitskreisen und -gemeinschaften.

Deshalb entschied Bundespräsident Joachim Gauck nach Prüfung der entsprechend eingereichten Stellungnahmen, dass Irmgard Devrient und Reinhard Wohlgemuth durch ihr jahrzehntelanges Engagement im Bereich des Natur- und Artenschutzes auszeichnungswürdige Verdienste erworben haben. Weil der Bundespräsident allerdings nicht jeden Verdienstorden persönlich überreichen kann, beauftragte er Landrat Michael Makiolla mit der Aushändigung des Bundesverdienstordens am Bande. „Ich bin nur der Bote“, betonte Makiolla, „die Entscheidung über die Vergabe fiel in Berlin.“

Im Spiegelsaal von Haus Opherdicke wurde auch an den Ornithologen Heinz Herkenrath aus Holzwickede erinnert, den Makiolla als den „Ziehvater“ der beiden Fledermaus-Experten bezeichnete. Die beiden hätten jedoch eigene Schwerpunkte gesetzt und ihr Wissen allzeit vertieft. „Man fragt sich, was Sie sonst noch tun“, kommentierte Makiolla, nachdem er die umfassende offizielle Ordensbegründung verlesen hatte.

„Die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland soll ein Zeichen des Dankes und der öffentlichen Anerkennung für jahrzehntelanges Engagement sein“, dankte Makiolla dem Paar aus Holzwickede. Damit andere zum Nachahmen angeregt würden, bat er beide, die Auszeichnung mit Freude und Stolz zu tragen und andere damit anzustecken.

„Ihre Auszeichnung kann zu einem Ansporn für andere Menschen werden, ein vergleichbares ehrenamtliches Engagement auszuüben. Seien Sie Vorbild“, bat Landrat Michael Makiolla und rügte gleichzeitig diejenigen unter den Anwesenden, die ihren Orden nicht



Landrat Michael Makiolla (v.l.) überreichte Reinhard Wohlgemuth und Irmgard Devrient das Bundesverdienstkreuz. Frank Lausmann, stellvertretender Bürgermeister, gratulierte. Foto: Hennes

Bellas Flug wurde dokumentiert

Aufgepäppelte Fledermaus flog bis Spanien – Sinn erkannt

Auf Anerkennung und Freude stieß die Auszeichnung der beiden beliebten Holzwickeder auch bei den zahlreichen Gästen aus Umwelt- und Naturschutz, die in den Spiegelsaal gekommen waren.

„Ich erinnere nur an Bella“, sagte Josef Cornelissen, langjähriger Weggefährte der beiden im Naturschutzbund. 2003 war in einem Blumenkasten in Unna ein entkräfteter Kleinabendsegler gefunden worden, den die beiden Holzwickeder aufpäppelten, beringten und wieder in die Freiheit entließen. Genau dieses Tier wurde später 1500 Kilometer von hier südlich von Madrid gefunden, erneut völlig entkräftet. „Das ist der zweite dokumentierte Flug über so eine Strecke“, erklärte Cornelissen. Die Spanier brachten das Tier per Flugzeug zu Irmgard Devrient und Reinhard

Wohlgemuth, die es erneut in Pflege nahmen und später wieder aussetzten. „Jetzt warten wir auf den nächsten Anruf“, sagte Cornelissen unter dem Gelächter der Anwesenden. Denn weil ein spanischer Fernsehsender über die Fledermaus berichtete und ihr den Namen „Bella“ gab, erlangte das Tier Berühmtheit.

Viele solcher Geschichten waren bei der Preisverleihung zu hören – über zwei Menschen, die das Persönliche zurückstellten, um Tieren zu helfen. Das überraschte vor allem die Familie. „Seit 1984 hat das nach und nach zugenommen“, blickte Detlef Devrient gut gelaunt zurück. „Das Haus an der Lerchenstraße wurde zum halben Gehege.“ Aber den Reden zufolge, so gab er unter Gelächter zu, mache „das offensichtlich allen großen Sinn“.

Die beiden Ornithologen seien untrennbar mit Holzwickede verbunden, wenn es um Natur- und Artenschutz ginge, erklärte auch Holzwickedes stellvertretender Bürgermeister Frank Lausmann. Sie würden die Stimme für die erheben, die keine hätten. „Ich kenne Menschen, die machen viel Getöse, aber wenn man genau hinschaut, ist nichts dahinter. Bei Ihnen ist das umgekehrt“, dankte er dem Paar, das selbst im Rahmen seiner Ehrung bescheiden auftrat. „Unser Dank gilt allen, die uns geholfen haben“, sagte Irmgard Devrient, und Reinhard Wohlgemuth dankte Hausbesitzern, Forstamt und Kirchengemeinden, die ihnen den Zugang ermöglichten, damit sie zäh-